

Detlev v. Larcher

Böttcherei 210
28844 Weyhe
Tel: 0421-894311
Fax:0421-801885
detlev.larcher@t-online.de
<http://www.detlev-v-larcher.de>

An die FAZ
z.Hd. Herrn Günter Bannas

Weyhe, den 10.1.2008

Leserbrief

zum heutigen Bericht: "Weimar, Gaza, Hamburg" und Ihrem Kommentar: „Nun siegt mal schön! „

Der Auftritt Gerhard Schröders in Hamburg bestärkt mich in der Überzeugung: wer will, dass die SPD zur Politik sozialer Gerechtigkeit findet, muss bei den kommenden Wahlen „Die Linke“ wählen. Denn nur die Konkurrenz links von der SPD bewegt diese, von der Agenda 2010-Politik Gerhard Schröders abzurücken. Die Linken in der SPD kämpfen wacker, aber ohne die linke Konkurrenz im Bundestag und ohne aktive soziale Bewegungen könnten sie keine Kursänderung der SPD herbeiführen. Nur so erklären sich die vorsichtigen Absetzbewegungen Kurt Becks, von der Politik seiner Vorgänger. Er war ja ehemals eine Stütze der Politik Gerhard Schröders.

Wer will, dass die SPD wieder sozialdemokratische Politik macht, die sich von der Union deutlich unterscheidet, muss mit seiner Stimme bei den bevorstehenden Wahlen dafür sorgen, dass „Die Linke“ in alle Parlamente einzieht. Wer das tut, trägt dazu bei, dass die in Umfragen sich andeutende linke Mehrheit in der Bevölkerung perspektivisch eine Entsprechung in unseren Parlamenten findet. Was eine rot-grüne Koalition bewirkt, zeigt sich am deutlichsten in den Argen, den Suppenküchen und den „Tafeln“ und in der immer größer werdenden Kluft zwischen arm und reich.

Rot/rot ist die Alternative, auch wenn es in der SPD bisher kaum jemand zu sagen wagt. Wer es gut meint mit der SPD wählt dieses Mal Die Linke.

Detlev v. Larcher
ehem. Sprecher der SPD-Linken
ehem. SPD-MdB